

Obstbäumen umsäumt. Weithin reicht der Blick übers Land. Hinterm Wald ragt der Lerchenberg, der Plauensche Grund mit seinem Windberg kündigt sich durch Rauchdunst, Klein-Opitz auf der Höhe ist das Nächste, weiterhin ist Braunsdorf bemerkbar. Im Westen, gleich hinterm Gehöft, steigt das Gelände bis über 400 Meter zum Harta-Berg am Rande des Grillenburger Forstes an.

Mit feinem ästhetischen Empfinden hat der Besitzer sein Anwesen allenthalben ausgestattet: zwei Gedenktafeln für frühere Besitzer, ein weinlaubumspinnener Erker, ein Pförtlein, das vom Garten auf die Wiese führt und nach einer Zeichnung von Ludwig Richter gebildet ist, das nette Türmchen, das dem Hofe den Namen gab, ein Bernhardinerhund edelster Rasse und vieles Andere sind Beweise dafür.

Daß Oswald Hörig noch Zeit und Kraft findet, sich der Landwirtschaftskammer, dem Landbund und einer der bedeutendsten Genossenschaften, nämlich der zu Tharandt mit Zweigstellen in Seifersdorf, Colmnitz usw., zur Verfügung zu stellen, verdankt er, außer der Tüchtigkeit seiner Frau, seinen Mitarbeitern in Hof, Stall und Feld. Es ehrt ihn, daß er das selbst bekennt, und daß er den Wunsch geäußert hat, Namen und Dienstjahre dieser Leute erwähnt zu wissen. Dieser Wunsch wird hiermit erfüllt:

- Frau verw. Selma Heinisch 36 Jahre,
- Frau Martha verw. Scheuert 22 Jahre,
- Fräulein Martha Pietsch 8 Jahre
- Fräulein Lotte Leiperz als Wirtschaftsmamsell 5 Jahre,
- Verwalter Alfred Funke 7 Jahre,
- Heinrich Klemmer, Kutscher, 9 Jahre
- Frau Leonore Opitz, Wirtschaftlerin (Silbernes und Goldenes Kreuz), 30 Jahre,
- deren Tochter Frau Clara Kälker, erst 6 Jahre als Mädchen, dann verheiratet als Arbeitsfrau (Silbernes und Goldenes Kreuz), 30 Jahre,
- eine andere Tochter, Marie Mannhaupt aus Porsdorf geb. Opitz, als Mädchen 8 Jahre.

Deren Tochter Martha Mannhaupt ist 3½ Jahr, der Mann der Frau Clara Kälker sowie deren Söhne sind auch ungefähr 5 bis 6 Jahre hier gewesen. Die 78 jährige Clara Kälker lebt jetzt als betagtes Großmütterchen in Dresden (Kobenerstraße 27), und es ist dem Besitzer auch heute noch eine große Freude, aus Dankbarkeit der alten treuen Arbeiterin und Freundin des Gutes, die Geburtstagswünsche persönlich auszusprechen. Die jetzige Veteranin Mutter Heinisch feiert ihr 30 jähriges Jubiläum als Arbeitsfrau; sie war zuvor aber schon 6 Jahre als Mädchen hier. Heinrich Klemme, 67 Jahre alt, war auch gegen 9 Jahre bei Hörigs, die Clara verw. Kummer 25 Jahre. Eine weitere Veteranin ist die verstorbene Theresie Pinkert, welche als Kinderfrau, später als Wirtschaftlerin auch gegen 25 Jahre dem Gute treue Dienste geleistet hat.

Der Turmbof ist seit Langem im Besitze ein- und derselben Familie gewesen, freilich durch weibliche Erbfolge, so daß die Namen der Besitzer gewechselt haben. Nach den Erzählungen des jetzigen Besitzers sind es alle tüchtige, vorwärtsstrebende Männer gewesen. Es ist nun recht und billig, auch ihre Namen hier folgen zu lassen:

1. Christian Töpfer (1768—1788),
2. Christian Gottlob Töpfer (1788—1844),
3. Karl Gottlieb Büttner und Frau Johanna Christiane Büttner geb. Töpfer (1844—1861),
4. Franz Hermann Philipp und Frau Christiane Wilhelmine Philipp geb. Büttner (1861—1898),
5. Oswald Hörig und Frau Elisabeth Hörig geb. Philipp besitzen das Gut seit 1898 und hoffen, es ihren Kindern
6. Fritz Sachse und Frau Marianne Charlotte Sachse geb. Hörig (jetzt Pächter von Rittergut Brunn bei Reichenbach) dereinst übertragen zu können.

Dr. Höfer, Meißen.



Die Anbaufläche der sächsischen Landwirtschaft im Jahre 1926 in Hektar.

Winter-Weizen	70 379	Lupinen, Erbsen, Gemenge usw.	14 482
Sommer-Weizen	3 011	Hackfrüchte	153 652
Winter-Roggen	169 227	Feldgemüsebau	4 016
Sommer-Roggen	5 785	Ölpflanzen, Gespinstpflanzen	2 383
Winter-Gerste	8 206	Feldfutterbau	131 027
Sommer-Gerste	22 620	Ackerweide	2 906
Spelz, Emmer	8	Wiesen	182 272
Hafer	153 649	Dauerweiden und Hutungen	15 432
Insgesamt Getreide	432 885	Weingärten	206

Die „Sächsische Landwirtschaftliche Zeitschrift“ bietet dem Landwirt Alles, was er an Lesenswertem für seine Wirtschaft braucht.